

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 39

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Senn-Holdinghausen.

XVI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. Dezember 1900.

Wochenspruch: Welche Erziehung sich bewährt?
Die den Menschen sich selbst erziehen lehrt.

Schweiz. Gewerbeverein.

Unfallversicherung. (Korr.)

Der Vorort des Schweizer Gewerbevereins hat seit Verwerfung der Gesetzesvorlage betr. Kranken- und Unfallversicherung die Frage, was

nun im Interesse des schweizerischen Gewerbestandes zu geschehen habe, nicht außer Acht gelassen. Da aber eine neue Gesetzesvorlage wohl nicht so schnell zu Stande kommen dürfte, wurde die Frage einlässlich geprüft, welche Maßnahmen zu Gunsten gewerblicher Arbeitgeber zur Erleichterung der Versicherung gegen Haftpflichtfolgen und Eigengefahr getroffen werden könnten. Der Vorort gedenkt die verschiedenen Wege, welche seines Erachtens zu einem ersprießlichen Ziele führen könnten (z. B. Gründung beruflicher Unfallkassen, Vereinigung derselben zu gemeinsamer Verwaltung und Kontrolle, Uebereinkünfte mit schon bestehenden Versicherungsgesellschaften etc.), näher zu beleuchten und sodann diese Frage den gewerblichen Berufsverbänden zur Begutachtung vorzulegen.

Verbandswesen.

Der Gewerbeschulverein von Zürich und Umgebung macht in seinem Jahresbericht (1. Juli 1899 bis 30. Juni

1900) über die längst von ihm projektierte Lehrwerkstätte für Mechaniker folgende Mitteilungen: „Dieses seit 1896 stehendes Traktandum der Vorstandssitzungen bildende Projekt, über dessen Ausgestaltung der Jahresbericht 1897 alle nähern Darstellungen enthält, ist nun auch vom Lehrlingspatronat aufgenommen worden. Auch die städtischen Behörden sind dem Plane näher getreten. Allerdings dürfte die endliche Ausführung des Projektes in reduzierterem Umfange erfolgen, als der Verein geplant hatte, indem der Unterricht auf Feinmechanik und Elektrotechnik beschränkt wird. Wir bieten aber auch hiezu gerne Hand und werden dem Projekte alle Unterstützung zukommen lassen.“

Weniger günstig sind die Aussichten für den Bau eines Gewerbeschulhauses. Wir lesen im Bericht: „Nachdem der Verein eine Spezialkommission, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Bernet, Direktor Roner und Architekt Ghiodera, zur nähern Prüfung der Angelegenheit betraut hatte, ging diese ans Werk, setzte sich mit den Stadtbehörden in Verbindung und anerbote ihre Dienste. Die veruchte Lösung, das Lintheischer Schulhaus der Gewerbeschule gänzlich zu überlassen, wurde fallen gelassen und der sog. Anthausbauplatz bei der Predigerkirche als Baustelle für einen Neubau bezeichnet. Gleichzeitig erging die Anordnung zu einer Studienreise, an der auch die Spezialkommission des Vereins teilnehmen sollte. Der Vorstand beschloß bereits einen Beitrag von 500 Fr. an die bezüglichenden Kosten und hoffte auf eine angemessene rasche Erledigung des Bau-

projektes. Die Spezialkommission des Vereins ließ darauf durch ihr Mitglied, Hrn. Chiodera, Pläne für den Neubau auf dem Antheusplatz anfertigen, die innere Einteilung und Raumbenutzung nach Angaben des Hrn. Direktor Roner. Aber die Arbeit war umsonst, da angebliche ältere Ansprachen an den Bauplatz auftauchten. Der Verein wird sich jedoch wieder um die Sache bemühen und im Januar die fertiggestellten Pläne und den Bericht darüber veröffentlichen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Pflasterungsarbeiten an der Limmatstrasse in Weiningen an Georg Schmid in Zürich III.

Die Ausführung der Korrektur der Fehrenstrasse Zürich zwischen Dolber- und Hofstrasse an J. Meier-Chrenspurger.

Ausführung der Einfriedigung der Anlage an der Hohl-Bäckerstrasse Zürich III an A. Mathys, Zaunfabrikant, Zürich II.

Die Lieferung von 350 Schulbänken für das Sekundarschulhaus auf dem Bühl Zürich an Wolf & Weiß in Zürich.

Die Schreinerarbeiten für den Anbau des Hotel „Waldstätterhof“ in Luzern an Bonroz in Melchtal.

Schülerhaus in St. Gallen. Parquetarbeiten an Aug. Knecht, Parquetier, Langgasse, Tablat, F. Allgöwer, Parquetier, St. Gallen, und J. Henning, Parquetier, St. Gallen; Schlosserarbeiten an Wilh. Fehrlin, Schlossermeister, St. Gallen, und an die Innung der Schlossermeister der Stadt St. Gallen; Sockellieferung für Garteneinfriedigung in Kaltstein an Ignaz Cueni, Steinbruchbesitzer, Röschenz (Bern).

Schlachthausbau Luzern (obere Hälfte). A. Schlosserarbeiten: Michael Herzog (eiserne Thüren), Otto Nick und Jos. Meyer (eiserne Fenster), Gottf. Hochstrasser, Ant. Unterfinger, Ferdinand Keel, Johann Meyer. B. Schreinerarbeiten: Josef Nicklin, P. Baumeler, Frz. Jos. Häfliger, S. Kästlin, Jos. Renggli, R. Gochenbach, Chr. Lampart. C. Glaserarbeiten: Frh. Herber, J. Demenga. D. Parquetarbeiten: Albert Moser. E. Malerarbeiten: Fridolin Waldisbühl, Goldiger u. Bucher, Gysin u. Brüngolf, August Meßmer. Alle in Luzern. F. Holz-Kolljalousien: W. Baumann, Sorgen. G. Eiserne Bedachungen: Maschinenfabrik Th. Bell u. Cie., Ariens. H. Heizungsanlage: J. Ruef, Bern.

Die Lieferung von ca. 80 m³ Granitquader für die Befestigungen in Virola an Granitwerk Gurtneuen.

Unter-/unförsal für die Requisitionen der Hydranten-Abteilung in Rothkreuz. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Th. Garnin u. Wolf in Zug.

Die Malerarbeiten am Aussen des Dachgeschosses der neuen Kantonschule Schaffhausen an Bendel, Malermeister, Schaffhausen. Die Grabarbeiten und das Liefern und Legen der Röhren für die Kanalisation Maienfeld an F. Valentini-Müller in Lifer.

Die Glaser- und Schreinerarbeiten für die kantonale Zwangsarbeitsanstalt Schwyz wurden vergeben an: Bernardin Jnderbigin in Schwyz, Josef M. Trütsch in Schwyz, Hauptmann Meinrad Fuchs in Einsiedeln, Martin Hofenthal in Schwyz, Josef Reichmuth in Schwyz, Alois Betschart in Lachen, Franz Camenzind in Gersau, Klemens Kengelbacher in Einsiedeln, Gebr. Kälin in Lachen, M. Stählin in Lachen, Josef Blaser in Schwyz, Martin Anton Reichlin in Schwyz.

Die Schreinerarbeiten am Realschulgebäude in Rorschach sind vergeben worden an die Schreinermeister Egger, Leiser, Müller und Noll daselbst.

Für den Bau einer Bade- und Waschanstalt in Lausanne sind 25 Entwürfe eingegangen, wovon vier prämiert wurden, und zwar: 1. Preis, Fr. 800, Edmond Quillet, Architekt in Beve; 2. Preis, Fr. 500, Chesser & Chamorel, Architekten in Lausanne; 3. Preis, Fr. 400, Berrey & Heydel, Architekten in Lausanne; 4. Preis, Fr. 300, Girardet, Architekt in Lausanne.

Wasserversorgung Disingen. Sämtliche Arbeiten an J. Huggenberger, Bauunternehmer, Veltheim bei Winterthur.

Straßenbau Rix-Seedorf. Sämtliche Arbeiten gemeinsam an die beiden Firmen B. u. N. Möri und G. Bangerter, Bauunternehmer, in Rix.

Die Erstellung des rechtsseitigen Bahres am Ravaggiabach in Ringgenberg (Graubünden) an Casty u. Cie. in Trins.

Erlenbach-Zweifsimmen-Bahn. Sämtliche Bauarbeiten an der 1500 Meter langen Korrektur der Summe am Mannenberg unterhalb Zweifsimmen an Alb. Buß u. Cie., Basel.

Der Verwaltungsrat der Sührentalbahn hat den Unterbau, Oberbau und Hochbau der Baufirma Vertschinger in Lenzburg übertragen und dieselbe mit der sofortigen Inangriffnahme der Arbeiten beauftragt.

Ausführung der Waldstrasse in Ottikon-Effretikon an J. Frei, Accordant im „Ehrt“ daselbst.

Straßenbauten Zell bei Winterthur. Steinhädelstrasse an Cesar Giovannini, Kollbrunn (Töschthal); Straßrenkorrektur Unterlangenhard an Gottfried Ott, Organist, und Mithafte, Unterlangenhard b. Nylton (Töschthal).

Unsere verschiedenen Holzverkaufsarten.

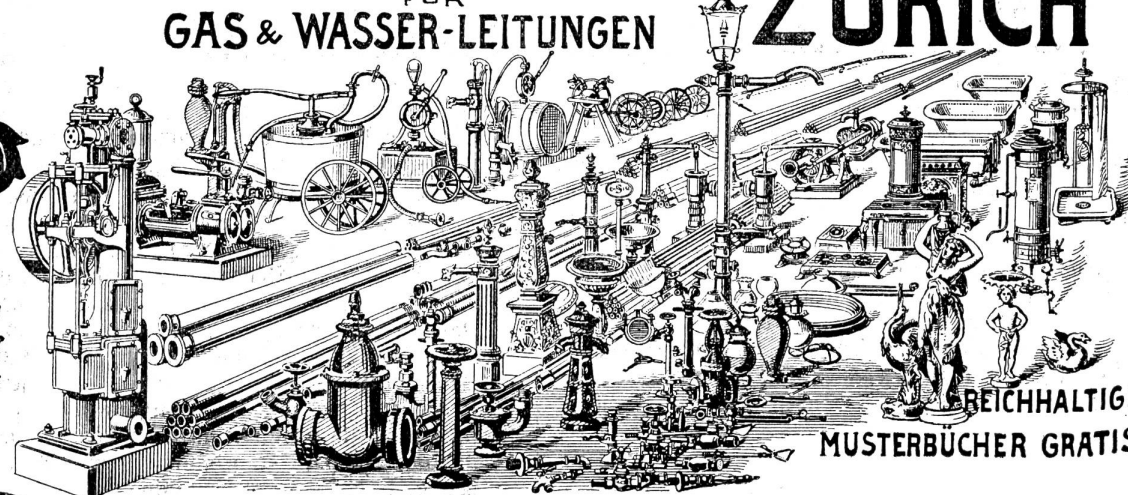
(Schluss.)

Eine eigentümliche Art, das Holz zu verkaufen, die an vielen Orten im Reichsland praktiziert wird

ARMATURENFABRIK

SÄMTLICHE ARTIKEL
FÜR
GAS & WASSER-LEITUNGEN

ZÜRICH



REICHHALTIGE
MUSTERBÜCHER GRATIS

FILIALE DER ARMATUREN & MASCHINENFABRIK ACT. GES.
VORMALS J. A. HILPERT NÜRNBERG.